

# Caritas



## Pressegespräch Caritas-Sommersammlung 2019

### **Wasser ist Leben....**

Hermann Glettler, Bischof der Diözese Innsbruck  
Georg Schärmer, Direktor Caritas der Diözese Innsbruck  
Sibylle Auer, Leiterin Auslandshilfe Caritas der Diözese Innsbruck

5. Juli 2019

## **Wasser ist Leben...**

Die Caritas der Diözese Innsbruck ist seit 1974, also seit 45 Jahren, in den westafrikanischen Ländern **Burkina Faso** und **Mali** tätig. Grund dafür war die damalige Hungerkrise in Burkina Faso. Seit damals stehen wir den Menschen als verlässlicher und langfristiger Begleiter zur Seite. Mit den Spenden aus der traditionellen Sommersammlung hat sich die Caritas Tirol seit Jahren als wichtiger Partner von lokalen Hilfsorganisationen etabliert. Allein im Jahr 2018 unterstützten wir mit 917.000 Euro Projekte in Westafrika. Der Großteil wurde über Spenden finanziert.

### **Schwerpunkt Wasserversorgung**

Lebensgrundlagen vor Ort schaffen – das ist sowohl in Burkina Faso als auch in Mali das Ziel der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit mit unseren erfahrenen Partnern vor Ort. Gerade in der Sahel-Zone sind die Lebensbedingungen extrem. Regelmäßig kommt es zu Hungerkrisen, der Klimawandel ist stark zu spüren. Wenn nicht die Hitze die Ernte zerstört, dann sind es sintflutartige Regenfälle, die ganze Felder hinwegschwemmen. Zu diesen klimatischen Herausforderungen kommen die schlechte Infrastruktur und unzureichende Wasserversorgung – speziell in den ländlichen Gebieten, sowie schlechte Bildung und mangelndes Wissen über nachhaltige Landwirtschaft. Die Folgen sind Armut und Hunger. Unruhen erschweren derzeit unsere Arbeit vor Ort, dennoch lassen wir unsere Projektpartner nicht im Stich.

Die Caritas engagiert sich vor allem im Bereich der Wasser- und Ernährungssicherheit. Weitere Tätigkeitsfelder sind beispielsweise der Gesundheitsbereich, Frauenförderung und Straßenkinder-Projekte. Die Caritas der Diözese Innsbruck ist gemeinsam mit Partnern vor Ort aktiv.

In Burkina Faso und Mali werden derzeit insgesamt 17 Projekte der Caritas vor Ort mit Spendengeldern der Tirolerinnen und Tiroler unterstützt, rund 90.000 Menschen profitieren alleine heuer davon. Zwei Schwerpunkte werden auf Seite 3 und 4 näher vorgestellt.

### **Schauplatz Syrien**

20 Prozent der Caritas-Sommersammlung fließen in die Versorgung der Flüchtlinge rund um Syrien. Erneuerung des Hausrates, Nahrungsergänzung und vor allem Förderung der Kinder bilden den Schwerpunkt der Katastrophenhilfe der Caritas. Regelmäßige Programme wie zum Beispiel Schulbildung, Förderprogramme und psychologische Betreuung geben Sicherheit und lassen den Funken Hoffnung nicht erlöschen. Diese Unterstützung stimmt auch mit unserem Grundsatz überein, möglichst nah am Krisenherd zu helfen, damit sich Menschen erst gar nicht auf beschwerliche, gefährliche und meist perspektivenlose Fluchtwege einlassen.

## **Brunnenbau**

Jede Österreicherin und jeder Österreicher verbraucht durchschnittlich 130 Liter Wasser täglich. Im Westsahel müssen die Menschen mit nur 15 Liter täglich auskommen. Das Gebiet ist stark von klimatischen Extremen betroffen: Sehr heiße Trockenzeiten wechseln mit kurzen Regenzeiten, die aber nicht immer genügend Niederschlag bringen.

Um der Bevölkerung gerade in den Dörfern sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen und in weiterer Folge den Anbau von Obst und Gemüse sowie Viehzucht zu ermöglichen, unterstützt die Caritas Tirol Brunnenbauprojekte vor Ort. 190 Brunnen, die ca. 100.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen, wurden bereits errichtet – und wir bauen weiter. Von Expert/innen wird die Dorfbevölkerung am Weg zum eigenen Brunnen begleitet, denn Brunnen werden nur gebaut, wenn sich die Menschen daran durch Mithilfe am Bau, die Versorgung und Unterbringung der Techniker oder die Bereitstellung von Baumaterialien beteiligen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch eine Hygienebeauftragte geschult. Sie kümmert sich um die Sauberkeit rund um den Brunnen sowie die sinnvolle Verwendung des kostbaren Gutes.

Die Nutzung des Wassers zum Gießen von Obst- und Gemüsegärten und zum Zweck der Wiederaufforstung wird mit den Frauen Schritt für Schritt besprochen. Sie sind es nämlich, die meist in den Gärten arbeiten. Nach Fertigstellung wird auch über den Wasserpreis pro Familie verhandelt. Meist wird eine relativ niedrige Pauschale eingehoben und diese vom Komitee verwaltet. Eventuelle Sanierungen können damit später selbst bezahlt werden.

Je nach den geologischen Gegebenheiten kostet der Bau eines Brunnens zwischen 8.000-11.000 Euro und kann ein Dorf zwischen 200 und 1000 Einwohner/innen über Jahre und Jahrzehnte mit Wasser versorgen. Durch Tiefbrunnen kann das Wasser der unregelmäßigen Niederschläge gespeichert und über das Jahr verteilt genutzt werden. Rund um die Brunnen entstehen grüne Oasen - Gemüseanbauflächen, die nun das ganze Jahr die Menschen mit Lebensmitteln versorgen und Ausgang weiterer Landwirtschafts- und Ernährungsprojekte sind:

## Verbesserte Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

Mali und Burkina Faso gehören zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Beide befinden sich in der Sahelzone. Ein Viertel, der rund 100 Millionen Menschen, die in dieser Zone leben, kennt keine Ernährungssicherheit. Die Grundversorgung mit Wasser und in weiterer Folge Nahrung hat daher oberste Priorität. In den von uns mitfinanzierten Landwirtschafts- und Ernährungssicherheitsprojekten werden einerseits Soforthilfemaßnahmen unterstützt, andererseits wird ein großes Augenmerk auf nachhaltige „Hilfe zur Selbsthilfe“ gelegt:

Langfristig wird/werden beispielsweise

- ökologische Landwirtschaft gefördert
- resistente Bäume gepflanzt
- Wiederaufforstungen unterstützt
- energiesparende Öfen angeschafft
- Schulungen auf Lernfeldern und Versuchsbauernhöfen angeboten
- Anbaumethoden mit verbessertem und trockenresistenterem Saatgut ausprobiert
- Vermarktungskoooperationen in Produktion und Verarbeitung gefördert (beispielsweise Viehzucht oder Seifenherstellung)
- Ställe und Gebäude zur Verarbeitung und Speicherung landwirtschaftlicher Produkte gebaut
- Gemüsefelder rund um Brunnenbauprojekte angelegt und in Parzellen aufgeteilt
- Dünger und biologische Schädlingsbekämpfungsmittel erzeugt
- Dialoge zu Saatgutschutz und Landrechte unterstützt
- landwirtschaftliche Geräte angeschafft
- Kochkurse angeboten
- Regenauffangbecken gebaut und Erosionsschutz mit Steinwällen und eigenen Saatechniken betrieben.

Von den einzelnen Projekten zur verbesserten Landwirtschaft und Ernährungssicherheit, die von der Caritas vor Ort umgesetzt werden, profitieren rund 85.000 Menschen.

## Zahlen/Fakten – Burkina Faso und Mali

- **über 2 Milliarden Menschen** weltweit haben immer noch keinen direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser
- alle **10 Sekunden** stirbt ein Kind an den Folgen von Durst und Hunger
- von unseren **17 mitunterstützten Projekten** in **Westafrika** erhalten rund **90.000 Menschen** Hilfe
- bereits **seit 1974, also seit 45 Jahren**, sind wir in den beiden westafrikanischen Ländern aktiv
- jede/r Österreicher/in verbraucht durchschnittlich **130 Liter Wasser** täglich. Im Westsahel müssen die Menschen mit nur **15 Liter** täglich auskommen
- mit **917.000 Euro unterstützten wir 2018** Projekte in Westafrika – der Großteil konnte aus Spendenmitteln der Tirolerinnen und Tiroler finanziert werden
- seit über **20 Jahren** wird der Bau von Tiefbrunnen von uns gefördert. **190 Brunnen**, die ca. **100.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser** ermöglichen, wurden seither errichtet
- je nach Gegebenheiten können mit einem Brunnen zwischen **200 und über 1.000 Menschen mit Wasser versorgt** werden
- Mali und Burkina Faso gehören zu den **zehn ärmsten Ländern** der Welt
- **ein Viertel der 100 Millionen Menschen** in der Sahelzone kennt **keine Ernährungssicherheit**

## Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank Tirol

IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950

**Kennwort: Caritas DurstStiller 2019**

**Online Spenden:** [www.durststiller.at](http://www.durststiller.at)

**Spenden an die Caritas sind steuerlich absetzbar. (SO 1152)** Damit die Spenden richtig zugeordnet werden können, müssen wir dem Finanzamt Namen und Geburtsdatum der Spender (lt. Meldezettel) bekanntgeben.

## MPreis-Sammlung am 6. Juli

Gemeinsam #DurstStiller werden - gemeinsam einen Brunnen bauen. Bist du dabei?

Am Samstag, 6. Juli sammeln wir zwischen 8 und 17 Uhr vor den Tiroler MPREIS-Filialen für unsere Brunnenbauprojekte in Westafrika. Unser Ziel an diesem Tag ist, das Geld für einen Tiefbrunnen aufzubringen und somit ein Dorf über Jahre und Jahrzehnte nachhaltig mit Wasser zu versorgen.

## **Glockenläuten am 26. Juli**

Am 26. Juli werden um 15 Uhr in ganz Österreich in den Pfarrgemeinden die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Das Glockenläuten ist ein Zeichen der Solidarität mit den Durstenden und Hungernden auf dieser Welt und ein Appell, nicht länger zuzusehen.

## **Kirchensammlung am 15. August**

In allen Pfarren der Diözese Innsbruck findet traditionell am Hohen Frauentag (15. August) eine Kirchensammlung zu Gunsten der Auslandshilfe der Caritas statt.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

Thomas Suitner  
Caritas der Diözese Innsbruck  
Abteilung Kommunikation  
Tel. 0664 2767 298  
Mail: [t.suitner.caritas@dibk.at](mailto:t.suitner.caritas@dibk.at)

**Informationen, Fotos bzw. Sujets zu Ihrer honorarfreien Verwendung:**  
<https://www.caritas-tirol.at/aktuell/sammlungen-aktionen/sommersammlung/>

